

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung 2024**

Betr.: Scala Kultur  
 Theatersommer gGmbH

Bezug:  
 Theatersommer Ludwigsburg  
 Theaterprogramm/Freilichttheater  
 - Spielzeit 2024 -  
 inkl. Kinder- und Familientheater

**1. Antragstellerin/Antragsteller**

Name/Bezeichnung:	Scala Kultur Theatersommer gGmbH
Anschrift:	Postadresse: Stuttgarter Str. 2, 71638 Ludwigsburg
Auskunft:	Herr Peter Kratz / Geschäftsführung bis 31.12.23 Frau Susanne Schmidt / Geschäftsführung ab 1.1.24 Tel. 0163 / 200 79 92 EMail: peter.kratz@theatersommer.net
Bankverbindung:	Scala Kultur Theatersommer gGmbH IBAN: DE57 6045 0050 0000 0105 64 BIC: SOLADES1LGB

**2. Maßnahme**

Bezeichnung Zuwendungsbereich	Theatersommer Ludwigsburg: Gestaltung und Durchführung eines Freilicht-Theaterprogramms im Cluss-Theatergarten Ludwigsburg (mit Kinder-/Familien- und Schultheater)
Zuwendungszeitraum	01.01.2024 bis 31.12.2024

**3. Finanzierungsplan Theatersommer**

3.1 Gesamtkosten + Tilgung + Investitionen	615.000,00 €
3.2 Leistung Dritter (ohne öffentliche Förderung)	<u>Stiftung Kunst, Kultur und Bildung der KSK</u> 12.500 € KSK institutionelle Förderung / bewilligt 12.500 € KSK Schultheater-Förderung / bewilligt <u>Stiftungen-Sponsoren-Förderverein</u> 9.000 € AOK Gesundheitskasse / bewilligt 15.000 € Spenden & Sponsoring / bewilligt <b>55.000 € versch. Anträge &amp; Anfragen / beantragt</b> (Details siehe Haushaltsplan 2024)
3.3 Bewilligte/beantragte Förderung Land Baden-Württemberg	50.000 € institutionelle Förderung / beantragt
3.4 Beantragte Förderung bei der Stadt Ludwigsburg	116.150,00 € institutionelle Förderung/beantragt 12.500,00 € Kinder- und Schultheater/beantragt <u>50.000,00 € Zuschuss-Erhöhung / beantragt</u> 178.650,00 €* (Gesamt)

3.5

Eigenanteil

386.350 € / 63 %

Eintrittsgelder, Theke, etc: 282.350 €

Drittmittel, etc.: 104.000 €

Gesamt: 386.350 €

3.6

Höhe des Betrags, bis zu dem die beantragten Mittel der Personalvermehrung, dem Ausbau oder der organisatorischen Verbesserung der Einrichtung dienen sollen.

Im Haushaltsplan ist dies nicht vorgesehen. Es gibt lediglich eine übliche vertraglich vereinbarte Tantiemen-Regelung für Autoren, Verlage, Gema und selbstständige Künstler\*innen, die prozentual am Einspielergebnis beteiligt sind.

#### 4. Begründung

Die Scala Kultur Theatersommer gGmbH führt auf dem Gelände des ehemaligen Cluss-Gartens in den Sommermonaten (Mitte Juni bis Anfang September) ein hochwertiges Freilicht-Theaterprogramm durch.

Die Durchführung dieses Programms ist von zentraler Bedeutung für die Pflege und Förderung der Kultur in Ludwigsburg und erfolgt daher im Gemeinwohlinteresse. Die beantragte Zuwendung ist –entsprechend dem beiliegenden Wirtschaftsplan - zur Erfüllung dieser Tätigkeit erforderlich, um das seitens der „Scala Kultur Theatersommer gGmbH“ angebotene kulturelle Programm insbesondere zugunsten der Einwohner:innen der Stadt Ludwigsburg aufrechtzuerhalten. Eine kostendeckende Erfüllung ihrer Aufgaben ist der „Scala Kultur Theatersommer gGmbH“ nachweislich nicht möglich.

#### 5. Erklärungen

Die Antragstellerin/ der Antragsteller erklärt, dass:

5.1 sie / er zum Vorsteuerabzug nicht berechtigt ist (seit 11.4.2013)

5.2 die Angaben in diesem Vertrag (einschließlich der Antragsunterlagen) vollständig und richtig sind.

Ludwigsburg, den 30.10.2023



(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Peter Kratz / Geschäftsführung (bis 31.12.2023)  
Scala Kultur Theatersommer gGmbH



(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Susanne Schmidt / Geschäftsführung (ab. 01.01.2024)  
Scala Kultur Theatersommer gGmbH

# INHALT

## **PROGRAMM / VORHABEN MIT „MESSBAREN“ ZIELEN**

1. ZEITRAHMEN 2024 - Seite 4 -

---

2. VERANSTALTUNGSZAHLEN / PLAN 2024 - Seite 4 -

---

3. BESUCHER/INNEN / PLAN 2024 - Seite 4 -

---

4. ZIELGRUPPE / ALTERSSPEKTRUM 2024 - Seite 4 -

---

## **DIE SPIELZEIT 2024**

5a. THEATERSOMMER 2024 - Seite 5 -

Neue Theaterleitung und Geschäftsführung - Hintergründe - Konzeption -  
Spielzeit-Vorbereitung

5b. FINANZIERUNG 2024 - Seite 6 -

Existenziell notwendige Förderung - Perspektiven - Zuschusserhöhung

5c. VERBINDLICHER WIRTSCHAFTSPLAN  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024 - Seite 7 -  
(vom 01.01. bis zum 31.12.2024 )

---

6a. ORGANISATIONS- UND STELLENPLAN - Seite 8 -

6b. AUSZAHLUNG DER ZUSCHÜSSE 2024 - Seite 8 -

---

## **PROGRAMMATIK-WIRKUNG-RÜCKBLICK-STATISTIK**

7a. BESCHREIBUNG DER ZIELE & AUFGABEN - Seite 9 -

7b. AUSMASS DER WIRKUNG (lokal / regional / überregional)- Seite 10 -

8a. SPIELZEIT 2023 - Seite 11 -

Rückblick und Spielzeit-Bilanz

8b. KINDER- & FAMILIENTHEATER 2023 - Seite 12 -

Rückblick, Analysen, Erfahrungen

9. STATISTIKEN, ZAHLEN, FAKTEN - Seite 13/14 -

- Gesamtübersicht: Zuschauerzahlen getrennt nach Sparten

- Gesamtübersicht: Zuschauerzahlen unterteilt nach Besuchergruppen

- Eigenfinanzierungsanteil 2016 - 2022

- Spielzeit 2023: Zuschauerzahlen und Vorstellungszahl getrennt nach Produktionen

**PROGRAMM / VORHABEN  
MIT „MESSBAREN“ ZIELEN**

**THEATERSOMMER 2023**

Gesamtzuschauerzahl:

**15.893 Zuschauer\*innen** (+ 23 %)

(2022 - 12.969 Zuschauer\*innen)

**ABENDSPIELPLAN**

**Gesamt: 6.727 Zuschauer\*innen**

(2022 - 5.813 Zuschauer\*innen)

**KINDER- UND FAMILIENTHEATER**

Nachmittagsvorstellungen:

**6.231 Kinder & Familien**

davon Kinder: 3.013

Erwachsene: 3.218

(2022 - 5.100 Zuschauer\*innen)

Schultheater & Theaterpädagogik

**Gesamt: 3.025**

Schulvorstellungen: 2.755

Theaterpädagogik: 270

(2022 - 2.056 Zuschauer\*innen)



Foto: DER STURM  
Spielzeit 2023/ Foto: R. Crassie



Foto: DER KLEINE PRINZ  
Spielzeit 2023/ Foto: R. Crassie

**1. ZEITRAHMEN 2024**

Spielzeit 2024: Mitte/Ende Juni bis Anfang September\*

**2. VERANSTALTUNGSZAHLEN / PLAN 2024**

Kinder-/Familien- und Schultheater:

Die Stückauswahl war bei Antragstellung noch nicht abgeschlossen.

Eine vorläufige Auswahl findet sich unter Punkt 5a - THEATERSOMMER 2024 -

Schultheater (vormittags): 15 - 17 Vorstellungen\*

Nachmittagsvorstellungen: 23 -25 Vorstellungen\*

Abendspielplan:

Die Stückauswahl war bei Antragstellung noch nicht abgeschlossen.

Eine vorläufige Auswahl findet sich unter Punkt 5a - THEATERSOMMER 2024 -

2 Neuinszenierungen

Insgesamt: 50 - 55 Vorstellungen

Gesamt (nach aktuellem Planungsstand November 2023):

Gesamt: ca. 90 - 100 Vorstellungen

**3. BESUCHER/INNEN / PLAN 2024**

Kindertheater / Zuschauerkapazität (155-165 Plätze )

Schultheater: 2.500 - 2.750

Nachmittagsvorstellungen: 3.750 - 4.250

Abendspielplan / große Bühne (220 Plätze )

6.250 - 6.500 Besucher:innen

Gesamt:

ca. 12.500 -14.000 Besucher:innen

\*Auslastung: Eine Auslastung kann nur schwer definiert werden, da durch das Wetterisiko keine konstanten Bedingungen bestehen. Beim Kindertheater gehen die oben aufgeführten Besucherzahlen von einer Auslastung von über 90 % aus. Im Abendspielplan orientieren wir uns bei schönem Wetter ebenfalls an einer Auslastung von ca. 90 %. Bei schwierigen und kühlen Wetterbedingungen sinkt die Auslastung meistens deutlich unter 50 %. Weiterhin wirken sich abgebrochene Vorstellungen, bei denen Regen-Freikarten für eine weitere Vorstellung ausgehändigt werden, überdurchschnittlich negativ auf die Gesamtauslastung aus, da in diesem Fall bei schönem Wetter nicht mehr die volle Platzkapazität zur Verfügung steht.

**4. ZIELGRUPPE / ALTERSSPEKTRUM 2024**

Kinder-/Familientheater:

Kinder 5 - 12 Jahre / Eltern: 30 - 45 Jahre / Großeltern: 55 - 70 Jahre

Schultheater: 6 - 11 Jahre

Abendspielplan:

Schüler/Studenten 16-25 Jahre / Erwachsene 25-99 Jahre

## DIE SPIELZEIT 2024 5A. THEATERSOMMER 2024

„Der THEATERSOMMER LUDWIGSBURG steht für große Unterhaltung, aber auch für spannende künstlerische Ästhetik und Handschrift.

Er schafft seit Jahren auch Räume für junge Menschen und ihren Zugang zum Medium Theater. Die Inszenierungen für Kinder und junge Menschen regen an, Theater als wichtigen Teil des sozialen Lebens zu verstehen.

Diese wichtige Theaterarbeit würde ich selbstverständlich fortsetzen und im Kontakt mit Bildungsträger:innen erweitern.“  
 - Christine Hofer -

## STÜCKVORSCHLÄGE FÜR DEN ABENDSPIELPLAN

### Nathan der Weise

von G. Lessing

### Krach in Chiozza / Maskentheater

frei nach Carlo Goldoni

### Gott des Gemetzels

von Y. Reeza

## STÜCKVORSCHLÄGE FÜR DAS KINDER- UND FAMILIENTHEATER

### Die Bremer Stadtmusikanten in Ludwigsburg

frei nach den Gebrüder Grimm

### Das Neinhorn und die Schlangeweile

von Marc-Uwe Kling

## VORGESCHLAGENE IDEEN FÜR BEGLEITPROGRAMME

### Theaterumzug zur Spielzeit-Eröffnung

Spielplan-Präsentation mit musikalischen und schauspielerischen Einlagen des neuen Ensembles

### Lange Nacht des Theaters

zum Abschluss der Saison mit Musik, Theater und Sponsoring-Aktivitäten



## DIE SPIELZEIT 2024

Neue Theaterleitung und neue Geschäftsführung – Hintergründe – Konzeption - Spielzeit-Vorbereitung

Nachdem sich der Mitgründer des Theatersommers und langjährige geschäftsführende Intendant Peter Kratz nach 33 Jahren zum Jahresende in den Ruhestand verabschiedet, startet in der Spielzeit 2024 mit der Intendantin Christine Hofer und der Geschäftsführerin Susanne Schmidt ein neues Leitungsteam.

Obwohl die Gesamtfinanzierung noch nicht vollständig gesichert ist, wurde die Stelle der Theaterleitung und der Geschäftsführung Ende Oktober besetzt. Damit geht die gemeinnützige Trägergesellschaft ein hohes Risiko ein, da weder Drittmittel noch eine städtische Zuschusserhöhung aktuell in der benötigten Höhe garantiert sind. Dies war jedoch unbedingt nötig, um die Vorbereitung und die Produktionsabläufe der kommenden Saison nicht zu gefährden.

Mit der Personalentscheidung einer weiblichen Doppelspitze hat der Theatersommer die Weichen für die Fortsetzung unseres so einzigartigen Kulturangebots gestellt, Möglichkeiten zur programmatisch-konzeptionellen Weiterentwicklung geschaffen und für eine Bereicherung des Kulturangebots in Ludwigsburg neue Impulse gesetzt.

In ihrer Konzeption zur Bewerbung schrieb die neue Intendantin Christine Hofer:

"Der THEATERSOMMER LUDWIGSBURG ist ein kulturelles Flaggschiff der Stadt und muss viele Handschriften vereinen. Stücke des Kanons (Goethe, Schiller, Lessing, Kleist) werden ebenso auf ihre Relevanz für das Heute überprüft wie Shakespeare, die Antike oder Stücke des 20. Jahrhunderts oder große Filmstoffe. Die Ästhetik wird durch die Spielorte geprägt und erfährt durch die Bedingungen des Freilichttheaters viele Impulse und eigene Interpretationen. Musik/ Ton und starke visuelle Reize sind prägende Faktoren der Theaterarbeit. Maskenspiel und Figurentheater kann ebenso zu einer spannenden Erweiterung des Programms führen." - Christine Hofer -



Vita: **CHRISTINE HOFER** - Theaterleitung/Intendantin - Christine Hofer wurde in Brandenburg geboren und wuchs in Berlin auf und fand dort Mitte der neunziger Jahre den Weg zum Theater. Im Jahr 2001 begann sie ein Regiestudium an der Berliner Ernst-Busch-Schule, u.a. bei Peter Zadek, Thomas Ostermeier und Peter Kleinert. Seit 2006 arbeitet Christine Hofer freiberuflich als Regisseurin. Sie inszenierte unter anderem am Berliner Maxim Gorki Theater und am Deutschen Theater Berlin, am Theater Magdeburg und am Theater Heilbronn. Von 2016 - 2018 leitete sie den Theatersommer Netzband, bevor sie von 2018 bis 2021 die Leitung des Jungen Schauspiels am Landestheater Eisenach übernahm. Aktuell ist sie Intendantin des Landestheater Schwaben Memmingen.

**DIE SPIELZEIT 2024**  
**5B. FINANZIERUNG 2024**

**„Der Theatersommer ist wie das Forum oder die Schlossfestspiele ganz wichtig für Ludwigsburg“ ,**

betont Oberbürgermeister Matthias Knecht nun einmal mehr. „Wir tun alles, um das zu bewahren.“ Die Haushaltsberatungen demnächst würden zeigen, „ob man bei der jetzigen Förderung bleibt oder ob man als Verwaltung etwas drauflegt.“ (...)

Zwei Dinge kann der OB mit Blick auf das „großartige Lebenswerk von Peter Kratz“ versprechen: Der städtische Zuschuss werde zumindest keinesfalls gekürzt. Und er persönlich werde mit „ganzem Herzblut“ helfen, zusätzliche Mittel aus der freien Wirtschaft und von Stiftungen zu akquirieren.

- Oberbürgermeister Matthias Knecht  
in der LKZ vom 14.10.2023 -



Vita: **SUSANNE SCHMIDT**  
- Geschäftsführung -

Sie studierte von 2000 - 2003 am renommierten Liverpool Institute for Performing Arts, Liverpool (Großbritannien) Kulturmanagement und absolvierte wenige Jahre später ein weiteres Masterstudium an der TU Kaiserslautern im Bereich Management von Kultur- und Non-Profit-Organisationen. Sie arbeitete bei verschiedenen Kulturinstitutionen und ist beim Theatersommer seit vielen Jahren im Bereich Organisation, Verwaltung und Finanzen tätig.

**FINANZIERUNG 2024**

Existenziell notwendige Förderung - Perspektiven - Zuschusserhöhung

Bereits vor und während der Spielzeit 2023 hat der Theatersommer der Öffentlichkeit und auch der Stadtverwaltung immer wieder pausibel erläutert, dass die multifunktionalen Aufgabengebiete der derzeitigen Leitung (Geschäftsführung, Regie, Bühnenbild, Werbung, etc.) und der Aufbau eines neuen Technik-Teams auf mehrere Personen verteilt werden müssen.

Die nun erforderliche Neuaufstellung ist aber keine reine Personalangelegenheit. Sie ist unauflöslich verknüpft mit dem Problem der seit vielen Jahren stagnierenden öffentlichen Förderung. Den sicheren Fortbestand des Theatersommers würde nur ein um € 100.000 aufgestockter Gesamtetat garantieren.

Diese Erhöhung wäre zu erreichen, wenn die gemeinnützige Trägergesellschaft die jährlich eingeworbene Summe an Drittmitteln von bislang ca. € 40.000 bis € 50.000 auf € 100.000 (2/3) steigert und die Stadt Ludwigsburg ihre Förderung gleichzeitig um € 50.000 (1/3) anhebt, so wie es die Trägergesellschaft für den Haushalt 2024 beantragt hat. Der Eigenfinanzierungsanteil des Theatersommers läge dann bei ca. 63 %.

Schlüssig belegt wird dieses existenzsichernde Szenario aktuell durch ein unabhängiges Gutachten der Hochschule Heilbronn unter der Federführung der Kulturmanagement-Dozentin Prof. Dr. Raphaela Henze, das der Theatersommer mit Unterstützung der Wüstenrot Stiftung in Auftrag gegeben hatte. Neben den aufschlussreichen Impulsen einer zukünftigen Finanzierung, schlägt die Expertise eine Trennung von Geschäftsführung und Theaterleitung, sowie ein erweitertes Technik-Team vor.

Auch wenn uns durchaus bewusst ist, dass die Stadt unter großem finanziellen Druck steht, möchten wir erneut deutlich machen, dass sich der Theatersommer in einer ganz besonderen, für die Zukunft richtungsweisenden und auch existenziell gefährlichen Situation befindet, die sich von den unzweifelhaft auch existierenden finanziellen Nöten anderer Kulturinstitution wesentlich unterscheidet.

Als eine der wenigen Kulturinstitutionen Ludwigsburgs erhielt der Theatersommer in den Jahren 2014-2018 keine signifikante Zuschusserhöhung. Programm und Qualität werden seit vielen Jahren jedes Jahr auf Neue durch zu beantragende Drittmittel und Spenden finanziert. Am wichtigsten ist jedoch der Umstand, dass die von Idealismus und Selbstausschöpfung geprägten multifunktionalen Aufgabengebiete des derzeitigen Intendanten so umfangreich waren, dass an einer Verteilung auf mehrere Personen kein Weg vorbeiführt, wenn es für den Theatersommer eine Zukunftsperspektive geben soll. Im Übrigen war die Idee einer Doppelspitze stets ein Garant für den Erfolg des Theatersommers, was von den Gründern des Theatersommers Christiane Wolff und Peter Kratz von 1990-2020 eindrucksvoll aufgezeigt wurde..

Auch die Tatsache, dass über Jahrzehnte hinweg mit einer vergleichsweise niedrigen öffentlichen Förderung ein einzigartiges Kulturprojekt aufgebaut wurde, das in der Bürgerschaft nicht nur beliebt und anerkannt ist, sondern auch wichtige Akzente im Bereich der kulturellen Bildung und Sozialisation für Kinder setzt, unterstreicht die Notwendigkeit einer Zuschusserhöhung. Im Vorfeld der Beratung zu unserem Antrag vertrauen wir deshalb auf die Umsicht von Stadtverwaltung und Gemeinderat, denn die kulturelle Bedeutung des Theatersommers und die für alle nachvollziehbare Notwendigkeit einer Erweiterung des Leitungspersonals stehen außer Frage.

In unserem Haushaltsplan haben wir alle Einsparpotentiale berücksichtigt. Lediglich im Bereich der zuvor erläuterten Personalausgaben gibt es deutliche Mehrausgaben von 100.000 €. Die Geschäftsführung wurde mit einer 65-70 % Stelle berücksichtigt. Für die Intendanz/Theaterleitung muss von einer ganzjährigen 100% Stelle ausgegangen werden, da Vorbereitung, Inszenierungsarbeit, Betreuung des Spielbetriebs und eine vielschichtige Nachbereitung nötig sind. Die Auswertung der jährlichen Arbeitszeiten des bisherigen Intendanten belegen den Umfang des Stellenumfangs von Intendanz und Geschäftsführung nachdrücklich.



## DIE SPIELZEIT 2024: 5C. WIRTSCHAFTSPLAN

A. VERBINDLICHER WIRTSCHAFTSPLAN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024 (vom 01.01. bis zum 31.12.2024)

Theatersommer Ludwigsburg		Haushaltsplan 2024		
(ab 2014 alle Beträge ohne Ust. Abzug netto = brutto)		PLAN 2024	PLAN 2023	IST 2022
<b>I. EINNAHMEN</b>				
1a.	Veranstaltungseinnahmen	<b>1.</b> 249.850,00 €	204.500,00 €	201.753,99 €
2.	Sonstige Einnahmen (Anzeigen, Programm)	<b>5.000,00 €</b>	2.850,00 €	3.026,11 €
2a.	Getränkeverkauf / Theke	<b>15.000,00 €</b>	14.000,00 €	15.494,80 €
2b.	DRITTMITTEL: /Spenden/Stiftungen	<b>2a.</b> 104.000,00 €	<b>2b.</b> 98.500,00 €	49.457,00 €
	Stiftung KSK-Stiftung / Anteil K.theater / 2024 bewilligt	12.500,00 €	12.500,00 €	12.500,00 €
	Stiftung Kunst, Kultur und Bildung / Abendsp./ 2024 bewilligt	12.500,00 €	12.500,00 €	12.500,00 €
	AOK Gesundheitskasse / Kooperation 2023/24 / 2024 bewilligt	9.000,00 €	9.000,00 €	
	Firmensponsoring / 2024 bewilligt	10.000,00 €	16.000,00 €	
	Förderverein THS / 2024 bewilligt	5.000,00 €	10.000,00 €	5.957,00 €
	Stiftungen - nur 2023 bewilligt -		38.500,00 €	
	<b>Drittmittel - noch offen - Stand 5.11.23 -</b>			
	Firmensponsorings / 2024 bei diversen Firmen angefragt	25.000,00 €		
	Stiftungen / 2024 bei diversen Stiftungen angefragt	30.000,00 €		18.500,00 €
2c.	Auflösung Rückstellungen			
3.	Öffentliche Zuschüsse	<b>228.650,00 €</b>	<b>178.650,00 €</b>	<b>172.217,50 €</b>
	vom Land Baden-Württemberg / bisher	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
	von der Stadt Ludwigsburg / instituti. Förderung / bisher	116.150,00 €	116.150,00 €	110.342,50 €
	von der Stadt Ludwigsburg / Kinder- und Schulth. / bisher	12.500,00 €	12.500,00 €	11.875,00 €
	von der Stadt Ludwigsburg Erhöhung / beantragt	<b>3.</b> 50.000,00 €		
4.	Sonstiges			<b>3.818,98 €</b>
5.	Haushalt gebundene Mittel/Überschuss	<b>12.500,00 €</b>	<b>1.500,00 €</b>	<b>6.162,72 €</b>
	<b>SUMME EINNAHMEN</b>	<b>615.000,00 €</b>	<b>500.000,00 €</b>	<b>451.931,10 €</b>
<b>II. AUSGABEN</b>				
<b>A. PERSONALAUSGABEN</b>				
1.	Verwaltungspersonal	<b>4.</b> 68.450,00 €	31.000,00 €	24.772,89 €
2.	Technisches Personal	<b>5.</b> 71.800,00 €	45.000,00 €	28.093,98 €
3.	Dramaturgie, Aushilfen, Verstärkungen	38.000,00 €	40.000,00 €	36.186,22 €
4.	Künstler:innen/ angestellt	<b>6a.</b> 260.730,00 €	184.600,00 €	230.518,29 €
	Künstler:innen/ selbstständig	<b>6b.</b> 32.500,00 €	77.500,00 €	
	<b>SUMME PERSONALAUSGABEN</b>	<b>471.480,00 €</b>	<b>378.100,00 €</b>	<b>319.571,38 €</b>
<b>B. SACHAUSGABEN</b>				
5.	Mieten	24.000,00 €	23.000,00 €	20.507,08 €
6.	Porto / Telefon / Internet	1.500,00 €	1.100,00 €	954,32 €
7.	Reisekosten und Fahrtkosten	2.270,00 €	1.150,00 €	1.252,69 €
8.	Versicherungen / Berufsverbände	4.250,00 €	4.250,00 €	3.863,88 €
9.	Allgemeiner Geschäftsbedarf	2.500,00 €	2.400,00 €	3.040,32 €
	<b>SUMME SACHAUSGABEN</b>	<b>34.520,00 €</b>	<b>31.900,00 €</b>	<b>29.618,29 €</b>
<b>C. PROGRAMMAUSGABEN</b>				
10.	Programm sonstige Ausgaben	<b>7.</b> 20.000,00 €	12.350,00 €	17.248,75 €
11.	Werbekosten und Druckkosten	<b>8.</b> 22.500,00 €	14.000,00 €	15.346,29 €
12.	Getränkeeinkauf	6.000,00 €	10.650,00 €	5.530,49 €
13.	Online-Shop	4.000,00 €	3.000,00 €	4.187,15 €
14.	Tantiemen & Gebühren	<b>9.</b> 15.000,00 €	12.000,00 €	16.290,28 €
15.	GEMA Musikrechte	7.500,00 €	8.000,00 €	5.148,80 €
16.	Beschaffung & Unterh. techn. Geräte	6.000,00 €	6.000,00 €	6.981,05 €
17.	Bewirtschaftungskosten	25.000,00 €	24.000,00 €	25.457,47 €
18.	Umsatzsteuer-Zahlungen	3.000,00 €		2.463,26 €
21.	Rückzahlung Land Baden-Württemberg Fehlbed.f./ nur 2022			2.587,63 €
	<b>SUMME PROGRAMMAUSGABEN</b>	<b>109.000,00 €</b>	<b>90.000,00 €</b>	<b>101.241,17 €</b>
	<b>II. SUMME: AUSGABEN</b>	<b>615.000,00 €</b>	<b>500.000,00 €</b>	<b>450.430,84 €</b>
	<b>I. SUMME: EINNAHMEN</b>	<b>615.000,00 €</b>	<b>500.000,00 €</b>	<b>451.931,10 €</b>
	Ergebnis Überleitungsrechnung/Haushaltsüberschussrechnung	0,00 €	0,00 €	1.500,26 €
	Eigenfinanzierungsanteil	ca. 63 %		



Anmerkungen zum Haushaltsplan 2024

- 1.** Die Kalkulation der Veranstaltungseinnahmen wurde erhöht und den Einnahmen der Saison 2023 angepasst.
- 2a.** DRITTMITTEL: In diesem Bereich müssen noch 55.000 € durch Stiftungen & Sponsoren aufgebracht werden, wovon letztlich auch der Gesamtumfang des Programmangebotes abhängig ist.
- 2b.** Die Drittmittel 2023 waren so hoch wie noch nie zuvor. Ausnahmejahr! 2023: PLAN 98.500 € 2023: IST 90.000 €
- 3.** Ausgehend von 50.000 € an höheren öffentlichen Förderungen.
- 4.** Erhöhung durch 65-70% Stelle Geschäftsführerin Gehalt
- 5.** Erhöhung durch Anstellung eines Technikers und Technikteam
- 6a.** Erhöhung durch Anstellung Intendanz/Theaterleitung
- 6b.** geringere Ausgaben da Theaterleitung bisher selbstständig
- 7.** Mehrausgaben, da nur neue Produktionen gespielt werden
- 8.** Höhere Kosten durch externen Graphiker
- 9.** Tantiemen & Gema Ausgaben sind abhängig vom Einspielergebnis. Kann deutlich höher oder niedriger ausfallen.

**DIE SPIELZEIT 2024**  
**6A. ORGANISATIONS- UND  
STELLENPLAN**

**KÜNSTLERISCHE MITARBEITER:INNEN**

- Intendanz / Theaterleitung: Christine Hofer  
(Frau Hofer erhält bis Ende August einen Honorarvertrag und anschließend einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsvertrag über ein Vollzeitstelle)

- 10-12 Schauspieler:Innen pro Saison mit befristeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverträgen (ca. 3 bis 4,5 Monaten bei Brutto-Gagen von ca. 2.900- 3.250 € mtl. )  
**Neu ab 2024:** tarifliche Mindestgage in Höhe von 2.900 - 3.110 €

**KOSTÜMBILDNER, BÜHNENBILDNER UND GASTREGIE**

Werkverträge auf selbstständiger Honorarbasis.  
Die Honorare werden bei der Künstlersozialkasse angegeben und sind abgabepflichtig.

**VERWALTUNGSPERSONAL**

- Geschäftsführung: Susanne Schmidt  
(Frau Schmidt erhält einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsvertrag über eine 65-70% Stelle)  
- 1-2 Mitarbeiter:innen Kassenpersonal  
(zeitlich befristet angestellt oder kurzfristig beschäftigt)

**TECHNISCHES PERSONAL**

- Techniker:in (eine Person ganzjährig angestellt mit 80% Stelle)  
- Ergänzend werden nach Bedarf weitere Veranstaltungstechniker:innen auf Minijob oder selbstständiger Basis angestellt

**MINIJOBBER/KURZFRISTIG BESCHÄFTIGTE**

- Abriss/ Reinigung/Getränkeverkauf: auf 520 € Minijob-Basis  
- Dramaturgie/Assistenz (projektbezogen und zeitlich befristet)  
ca. 12-15 Personen pro Saison

**EHRENAMT**

Ehrenamtliche Tätigkeiten werden vom Förderverein in den Bereichen Gartenpflege, Veranstaltungsunterstützung und Grafik geleistet. Außerdem werden auf ehrenamtlicher Basis die Bereiche Regie- und Kostümhospitantz sowie Programmheft-Verteilung unterstützt.

**AUSZAHLUNG DER ZUSCHÜSSE**

Die Zuschüsse werden zum Teil bereits im ersten Quartal 2024 zur Vorbereitung und Realisierung des Spielbetriebes benötigt.

Wir bitten um eine Auszahlung zu folgenden Terminen:

bis 15.01.2024: 25%      bis 01.03.2024: 50%      bis 01.04.2024: 25%

Bankverbindung: Scala Kultur Theatersommer:

IBAN DE57 6045 0050 0000 0105 64 / BIC: SOLADES1LBG

Ludwigsburg, den 30.10.2023

(Rechtsverbindliche Unterschrift)  
Peter Kratz / Geschäftsführung  
(bis 31.12.2023)

Scala Kultur Theatersommer gGmbH

(Rechtsverbindliche Unterschrift)  
Susanne Schmidt / Geschäftsführung  
(ab 01.01.2024)

Scala Kultur Theatersommer gGmbH



Programmatik-Wirkung  
-Rückblick-Statistik

**7A. BESCHREIBUNG DER  
ZIELE UND AUFGABEN**

(Anmerkung: Der Text zur Programmatik wird laufend aktualisiert und entspricht unseren aktuellen Leitlinien.)



**DIE SPIELZEIT 2023**

Mit dem künstlerischen Erfolg der Spielzeit 2023 und den mit 15.983 Zuschauenden um 23% höheren Besucherzahlen unterstrich der Theatersommer erneut sein Alleinstellungsmerkmal und die große Bedeutung im Kulturangebot von Stadt und Kreis Ludwigsburg. Im öffentlichen Fokus standen jedoch nicht nur die Inszenierungen im Abendspielplan und Kindertheater, sondern auch die Diskussionen um die Zukunft des Theatersommers, da der Mitgründer des Theatersommers Peter Kratz nach 33 Jahren in den Ruhestand geht.

Um Zukunftsmodelle für den Theatersommer zu entwickeln wurde ein Gutachten bei Prof. Dr. Raphaela Henze von der Hochschule für Kulturmanagement Heilbronn in Auftrag gegeben, in dem der Theatersommer auch unter programmatisch-konzeptionellen Aspekten untersucht wurde.

**„An dem hohen Wert der künstlerischen Arbeit, der nicht nur durch hervorragende Kritiken und auch durch den entsprechend großen Zulauf und die damit einhergehend hohen Auslastungszahlen sowie die Akquise von Drittmitteln belegt wird, bestehen auf keiner Ebene Zweifel. Sämtliche von uns kontaktierten Ansprechpartner:innen waren sich diesbezüglich einig. Auch in Fachkreisen erfährt der Theatersommer entsprechend Anerkennung, so betonte der Intendant der Schauspielbühnen Stuttgart bei seinem Besuch, dass er eine derart hochwertige Theatererfahrung in einem derart zauberhaften Ambiente bisher in Deutschland nicht erlebt habe.“**

- Auszug Gutachten von Prof. Dr. R. Henze -

Über das Ergebnis haben wir uns sehr gefreut, da auch der Blick von Außenstehenden wie Lehrer:innen, Publikum und Theaterschaffenden unsere inhaltlichen Leitlinien positiv bestätigte.

**THEATERSOMMER - UNSERE PROGRAMMATIK**

Durch seine vielschichtigen, fantasievollen und intelligenten Inszenierungen hat sich der Theatersommer Ludwigsburg ein unverwechselbares künstlerisches Profil erarbeitet. Das dramaturgische Konzept, kunstvolle und aktualisierte Neubearbeitungen von Klassikern, Literatur- und Filmstoffen in die einzigartige Atmosphäre des Theatergarten zu integrieren, hat sich von Jahr zu Jahr weiterentwickelt und eine Qualität erreicht, die bei Publikum und Presse große Beachtung und Anerkennung findet. Mit eigenen Bearbeitungen, neuen Übersetzungen und einem körperbetonten Spiel ist es dem Theatersommer gelungen, eine eigene Theatersprache und Ästhetik zu entwickeln. Ein wichtiges, prägendes Element der Inszenierungen ist eine ungewöhnliche Dichte und Intensität der Handlung, die sich an einer Konzeption ausrichtet, in der gesellschaftlich relevante und politische Themen aufgegriffen werden, ohne die zentrale Intention des jeweiligen Stückes zu vernachlässigen.

**KINDER/FAMILIENTHEATER - STIL, SPIEL UND WIRKUNG**

Seit dem Sommer 2000 führt der Theatersommer mit seinem Kinder- und Familientheater Geschichten, Märchen und Stoffe der klassischen Kinderliteratur an ein junges Publikum heran. Mit Fantasie und Spielfreude vermitteln die familiengerecht aufgearbeiteten Erzählungen soziale Werte und machen es sich dabei im Besonderen zur Aufgabe, das kindliche Selbstbewusstsein zu stärken. Der fantasievolle, freche und lebendige Stil der Inszenierungen löst dabei jedoch nicht nur bei den kleinen Zuschauern Freude und Begeisterung aus. Auch seitens Eltern und Großeltern kommt bei Kindertheatervorstellungen keine Langleweiligkeit auf, denn das intensive Spiel der Darstellenden und die einzigartige Atmosphäre des Theatergarten verstehen es, Menschen jeglichen Alters in ihren Bann zu ziehen. So werden die jungen Zuschauer nicht nur über ihre eigene, sondern auch die echte Freude ihrer erwachsenen Bezugspersonen auf positive Weise an gesellschaftlich wichtige Werte und die Darstellende Kunst herangeführt.

Mit diesen programmatischen Leitlinien identifiziert sich auch das neue Leitungsteam des Theatersommers unter der Intendantin Christine Hofer und der Geschäftsführerin Susanne

„Der THEATERSOMMER LUDWIGSBURG wäre unter meiner Leitung eine weltoffene und freundliche Kulturinstitution, der Werte wie Transparenz, flache Hierarchien, Durchlässigkeit, Barrierefreiheit in umfassenden Sinn und Transparenz praktiziert.“  
- C. Hofer -

**Programmatik-Wirkung**  
**-Rückblick-Statistik**

**7B. AUSMASS DER WIRKUNG**  
(lokal / regional / überregional)

**Pressestimmen 2023**

**DER STURM** - William Shakespeare -

„Ein Stück, das gesellschaftskritische Fragen stellt und bestens unterhält. Stürmischer Applaus!“ - Lbg. Wochenblatt-

„Der Zuschauer findet sich wieder in Shakespeares Menschenbild.“ - Bietigheimer Zeitung -



**BEZAHLT WIRD NICHT** - Dario Fo -

„Herrlicher Protest gegen die erhöhten Preise. Ein absurdes Vergnügen! -Stuttgarter Zeitung -

„Ein gelungenes Bühnenvergnügen. – Auf den Punkt inszeniert!“ - LKZ -



**DER KLEINE PRINZ** - Antoine de Saint-Exupéry -

„Tiefgründig und federleicht! Eine lohnende und Reise für Kinder und Erwachsene!“ - LKZ -

**EINE WOCHE VOLLER SAMSTAGE** - Paul Maar -

„Intensiv und liebevoll inszeniert!“ - LKZ -

**PIPPI LANGSTRUMPF** - Astrid Lindgren -

„Eine wunderschöne Produktion! Kultig, knallig und bunt!“- LKZ -



**TEILHABE - BESUCHER/BEVÖLKERUNGSSCHICHTEN**

Die Zuschauerzahlen der Saison 2023 mit 15.983 Besucher:innen dokumentieren eindeutig, dass sich der Theatersommer aus der Talsohle der Corona bedingt niedrigen Zuschauerzahlen, herausgearbeitet hat. Mit einer Steigerung von 23% konnte an die Rekordzahlen mit mehr als 16.000 Besucher:innen erneut angeknüpft werden.

Da ausschließlich Eigenproduktionen gespielt werden und keine Gastspiele stattfinden, sind die hohen Zuschauerzahlen ein weiterer Ausdruck für die künstlerische Qualität und die Beliebtheit des Theatersommers in der Bevölkerung Ludwigsburgs. Das Publikum setzt sich mit dem künstlerischen Profil und der Theaterarbeit vielschichtig auseinander. Nach den Auswertungen der Kartenkäufe besuchen vor allem Menschen aus Stadt und Region Ludwigsburg die Aufführungen. Doch auch der Anteil von überregionalen Besuchern ist nach unseren Auswertungen deutlich angestiegen. Das breit gefächerte Altersspektrum reicht von 5 bis über 80 Jahre.

**AUSMASS DER WIRKUNG SPIELZEIT 2023 / MEDIEN & PRESSE**

Obwohl sich die Kulturberichterstattung in den letzten Jahren durch Rationalisierungsmaßnahmen der Verlagshäuser weiterhin deutlich verringert hat, darf sich der Theatersommer glücklich schätzen, dass in den lokalen Printmedien (Ludwigsburger Kreiszeitung, Wochenblatt, Stuttgarter Zeitung, Bietigheimer Zeitung) vielschichtig über die Saison 2023 berichtet wurde. Allen voran stand auch 2023 die LKZ, die über alle Premieren besonders ausführlich berichtete und auch über die Gesamtsituation des Theatersommers vielschichtig und objektiv informierte. Im steigenden Trend des Besucherverhaltens waren viele positive Kommentare und Bewertungen in den sozialen Medien, in denen einzelne Besucher:innen auf die Aufführungen und die zauberhafte Atmosphäre des Theatersommers insgesamt aufmerksam machten. Von enormer Bedeutung für Kartenvorverkauf und Außenwirkung bleibt nach wie vor die Berichterstattung über den Newsletter des Theatersommers, der inzwischen nahezu 10.000 Abonnenten aufweist.

**PRESSE**

**Düstere Aussichten trotz strahlender Bilanz?** - Ludwigsburg Kreiszeitung -

„(...) Positiver hätte die Bilanz der Spielzeit 2023 für den Ludwigsburger Theatersommer kaum ausfallen können: 23 Prozent mehr Zuschauer als im vergangenen Jahr. Eigentlich hätten Intendant und Mitgründer Peter Kratz und sein Team also allen Grund zum Feiern. Doch so positiv die Bilanz des Sommers 2023 auch ausfällt – die Zukunft des mittlerweile 33-jährigen Freilichttheaters im Herzen Ludwigsburgs hängt am seidenen Faden.“

**Der Ludwigsburger Theatersommer legt eine hervorragende**

**Besucher-Bilanz 2023 vor.** - Stuttgarter Zeitung -

„(...) Der Zuwachs im Abendspielplan, in dem Shakespeares „Der Sturm“ und Dario Fos „Bezahlt wird nicht“ gegeben wurden – beides Inszenierungen von Peter Kratz – lag bei rund 16 Prozent.“

**Tolle Bilanz und bangen um die Zukunft!** - Stuttgarter Nachrichten -

„(...) Auch das Kindertheater legte trotz des hohen Niveaus der Vorjahre ebenfalls noch einmal um mehr als 20 Prozent zu. Die Schultheatervorstellungen waren so gefragt, dass sie innerhalb von vier Stunden mit 3.000 Karten komplett ausverkauft waren Neben den beiden Wiederaufnahmen von „Eine Woche voller Samstage“ und „Pippi Langstrumpf“ brachte die poetische Neuinszenierung von „Der kleine Prinz“ stilistisch eine neue Farbe in das künstlerische Spektrum des Theatersommers.“

**Was gibt es schöneres ...** - StZ. Auszug aus Interview /Spielzeit 2023 -

Herr Kratz, bitte ein ganz kurzes Resümee Ihrer Arbeit in Ludwigsburg:

„Seit 1978 bin ich Teil des Kulturlebens in Ludwigsburg. Sämtliche Projekte, allen voran der Theatersommer, waren bereichernd, kreativ und erfüllend. Was gibt es schöneres, als sein ganzes Berufsleben aus eigener kreativer künstlerischer Kraft gestalten zu dürfen.“

Programmatik-Wirkung  
-Rückblick-Statistik

**8A. SPIELZEIT 2023**  
Rückblick & Spielzeitbilanz

Herr Kratz, Sie sind seit 33 Jahren Intendant. Zeit für einen Abschied nach dieser Saison - auch wenn das Theater weiter besteht?

**„Der Theatersommer sollte unbedingt weiterbestehen. Auch ohne mich! Dafür setze ich mich engagiert, vielschichtig und am Ende hoffentlich auch erfolgreich ein. Nach 33 Jahren hoffe ich immer noch, dass die Stadt und die Lokalpolitik ihre Wertschätzung für ein über Jahrzehnte hinweg tolles Kulturangebot, mit vergleichsweise sehr wenig Geld, durch eine gerechte und adäquate Zuschusserhöhung zum Ausdruck bringt.“**

- StZ. Auszug aus Interview -



SPIELZEIT MOTIV / THS 2023

**DIE SPIELZEIT 2023**

Der Ludwigsburger Theatersommer blickt auf eine ganz besondere Sommersaison 2023 zurück, da sich der Mitgründer und Intendant Peter Kratz nach 33 erfolgreichen Jahren vom Theatersommer verabschiedet. Und auch das Wetter schien an dieser Berg- und Talfahrt der Gefühle unbedingt teilhaben zu wollen. Startete die Spielzeit im Juni und Juli noch mit stabilem Sommerwetter, musste sich der Theatersommer im August mit einigen Wetterkapriolen herumschlagen und war gezwungen insgesamt 14 Aufführungen abzusagen.

Trotzdem gibt es auch Grund zum Feiern, denn mit rund 15.983 Besucher:innen konnte der Theatersommer die Zuschauerzahlen im Vergleich zum letzten Jahr (12.969) um 23% steigern. Mit drei Premieren sowie den beliebten Wiederaufnahmen vor ausverkauften Rängen zeigte das Freilichttheater einmal mehr seine einzigartige, im grünen Garten erlebbare Attraktivität. Der Zuwachs im Abendspielplan lag bei rund 16%, und auch das Kindertheater konnte trotz des hohen Niveaus der Vorjahre ebenfalls noch einmal um mehr als 20% zulegen. Von den 112 angesetzten Vorstellungen mussten 14 Aufführungen, meist abends, abgesagt werden. 6.727 Zuschauer:innen sahen die Aufführungen im Abendspielplan, 6.231 Kinder und Familiengäste erfreuten sich an den Nachmittagsaufführungen und 3.025 Schulkinder besuchten die Vormittagsvorstellungen und die theaterpädagogische Nachbereitung für die Bildungseinrichtungen aus Stadt und Kreis.

Mit diesem Ergebnis unterstreicht der Theatersommer erneut die überregionale Einzigartigkeit und enorme Beliebtheit seines vielschichtigen Theaterangebots für Menschen aller Altersgruppen.

Im Abendspielplan stellte die Inszenierung von Shakespeares DER STURM unter Beweis, dass auch ein wuchtiger Klassiker der Weltliteratur durch kluge Aktualisierungen und komödiantische Akzente einem breiten Publikum näher gebracht werden kann. Ganz im Kontrast dazu stand Dario Fos BEZAHLT WIRD NICHT als letzte Regiearbeit von Peter Kratz, der es gelang, die etwas in die Jahre gekommene anarchische Farce in die Gegenwart zu heben, den zeitlosen Humor aus dem Text zu filtern und einen grell-komischen Abend auf die Bühne zu zaubern, der stets für ausverkaufte Vorstellungen sorgte.

Auch das Kinder- und Familientheater unter der Leitung von Diana Gantner schrieb seine Erfolgsgeschichte von 2022 fort. Alle 3.000 Karten für die Schulvorstellungen waren innerhalb von Stunden vergriffen, und sämtliche Nachmittagsaufführungen für Kinder und Familien konnten ausnahmslos vor vollen Rängen gespielt werden. Ergänzend zu den Schulvorstellungen belegte die ebenfalls ausgebuchte theaterpädagogische Nachbereitung der Aufführungen in den Schulen das soziale und kulturelle Engagement des Theatersommers: Ihm verdanken inzwischen Generationen von Kindern ihre erste Begegnung mit Theater und Kultur.

Neben den beiden Wiederaufnahmen von EINE WOCHE VOLLER SAMSTAGE und PIPPI LANGSTRUMPF gelang es Diana Gantner mit ihrer wunderschönen poetischen Neuinszenierung von DER KLEINE PRINZ, stilistisch eine neue Farbe in das breite künstlerische Spektrum des Theatersommers zu bringen. Leider hat sich auch Diana Gantner aus privaten Gründen dazu entschlossen, nach der Saison 2023 aufzuhören. Zweifelloso hat die unsichere Zukunft des Theatersommers mit zu dieser Entscheidung beigetragen.

Trotz dieser schwierigen Vorzeichen hat die Scala-Kultur Theatersommer gGmbH die Stelle der Theaterleitung bundesweit ausgeschrieben und mit der renommierten Regisseurin Christine Hofer als Theaterleiterin und der Kulturmanagerin Susanne Schmidt inzwischen hochkräftig besetzt. Mit der Personalentscheidung stellt der Theatersommer sowohl die Weichen für die Fortsetzung dieses so einzigartigen Kulturangebots als auch zur programmatisch-konzeptionellen Weiterentwicklung.

Nun hofft man auf weitere Förderimpulse durch Stadt, Landkreis, Land, Sponsoren und Stiftungen, damit auch die Gesamtfinanzierung längerfristig gewährleistet werden kann.

**Programmatik-Wirkung  
-Rückblick-Statistik**

**8A. KINDERTHEATER**  
Rückblick, Analysen, Erfahrungen

**Bedeutung der kulturellen Bildung im  
Bereich des Kinder- und Familientheaters**

„Wichtig ist es uns, auf die große Bedeutung der kulturellen Bildung gerade im Bereich des Kinder- und Familientheaters hinzuweisen - insbesondere auch vor dem Hintergrund des ansonsten vergleichsweise überschaubaren Angebots im Bereich des Kinder- und Familientheaters in Ludwigsburg.

Vor dem Hintergrund, dass die Stadt Ludwigsburg keinen Theaterbetrieb mit eigenem Spielplan/festem Ensemble und ein für Städte vergleichbarer Größe eher geringes Angebot im Kinder- und Familientheaterbereich (Ausnahme u.a. Karlskaserne und teilweise Forum) und in der theaterpädagogischen Arbeit hat, liegt unser Fokus darauf, Modelle zu erarbeiten, die eine Fortführung des Theatersommers in seiner bisherigen Form ermöglichen.

Schon an dieser Stelle soll darauf hingewiesen werden, dass der Abendspielplan das Kinder- und Familientheater mit seinen Einnahmen mit einem Betrag von jährlich ca. 20.000 € quer subventioniert bzw. mitfinanziert.

Der Kinder- und Familientheaterbereich erfüllt einen Bildungsauftrag und es können mit den Einnahmen, die signifikant unter den Einnahmen des Abendprogramms liegen (müssen), die Kosten nicht gedeckt werden.

Ein Verzicht auf das Abendprogramm und eine reine Fokussierung auf das Kinder- und Familientheater geht mithin nicht mit einer signifikanten Senkung der bestehenden Kosten einher. Darüber hinaus ist auch das Kinder- und Familientheater in seinem derzeitigen Zuschnitt auf die Arbeit eines Geschäftsführers angewiesen, da sich die Theaterleitung rein auf den künstlerischen und pädagogischen Aspekt der Arbeit fokussiert.

- Auszug aus Gutachten Hochschule für  
Kulturmanagement Heilbronn -



Foto: EINE WOCHE VOLLER SAMSTAGE /  
ThS - Spielzeit 2023

# KINDER- UND FAMILIENTHEATER

Unser Kinder- und Familientheater gedeiht seit vielen Jahren prächtig. Interesse, Zuspruch und Erfolg hätten in der zurückliegenden Spielzeit 2023 nicht eindeutiger und größer ausfallen können. Alle statistischen Auswertungen und inhaltlichen Analysen unterstreichen nachdrücklich die Bedeutung dieses Theaterangebots für Kinder, Familien und Bildungseinrichtungen.

Die Schultheater-Vorstellungen waren innerhalb von nur vier Stunden ausgebucht. Die direkte Nachfrage am ersten Vorverkaufstag war doppelt so hoch wie das verfügbare Kartenangebot. Und auch die Nachmittagsvorstellungen waren stets ausverkauft und unterstrichen, dass die Atmosphäre beim Theatersommer, die Nähe zum Spiel und die sowohl kindgerechten als auch anspruchsvollen Inszenierungen bei Kindern und Familien gleichermaßen beliebt sind.

Im Gegensatz dazu steht die Finanzierung seit vielen Jahren auf wackligen Beinen, da die öffentliche Förderung seit mehr als einem Jahrzehnt stagniert. Sie berücksichtigt weder die laufend gestiegenen Kosten noch die kräftig wachsende Nachfrage bei Familien, Kindern und Schulen.

In den vergangenen Jahren hatten wir immer wieder darauf aufmerksam gemacht, dass die Unterfinanzierung letztlich zu einer Schließung dieser Sparte führen könnte. Als Reaktion haben uns Firmen, Institutionen, Förderer und Stiftungen in der Spielzeit 2023 ihre großzügige, ja beispiellose Unterstützung angeboten: Sie haben durch Spenden und Kooperationen unsere Finanzierung des Kinder- und Familientheaters gesichert – zumindest für 2023.

Folgende Stiftungen und Firmen unterstützten das Kindertheater 2023: Goetze Armaturen, Helga Schaaf Stiftung, AOK Gesundheitskasse, Bürgerstiftung Ludwigsburg, Ruprecht Stiftung, Förderverein des Theatersommers e.V.

Diese Zuwendungen haben es uns gestattet im Kindertheater erstmals sogar drei Produktionen zu realisieren. Darüber hinaus konnten wir die Schulvorstellungen für die Bildungseinrichtungen von Stadt und Kreis fortsetzen und außerdem auch für die neuen Stücke eine theaterpädagogische Nachbereitung anbieten.

**Auswertungen:**

**Kinder-/Familien- und Schultheater 2023**

**Nachmittagsvorstellungen:** 6.231 Zuschauende

davon Kinder: 3.199

Erwachsene: 3.032

**Schultheater:** 2.755

13 Schulen aus der Stadt Ludwigsburg: 1.038

22 Schulen aus dem Landkreis Ludwigsb.: 1.717

**Theaterpädagogische Nachbereitung:**

12 Klassen an verschiedenen Schulen aus  
Stadt & Kreis mit 270 Teilnehmenden



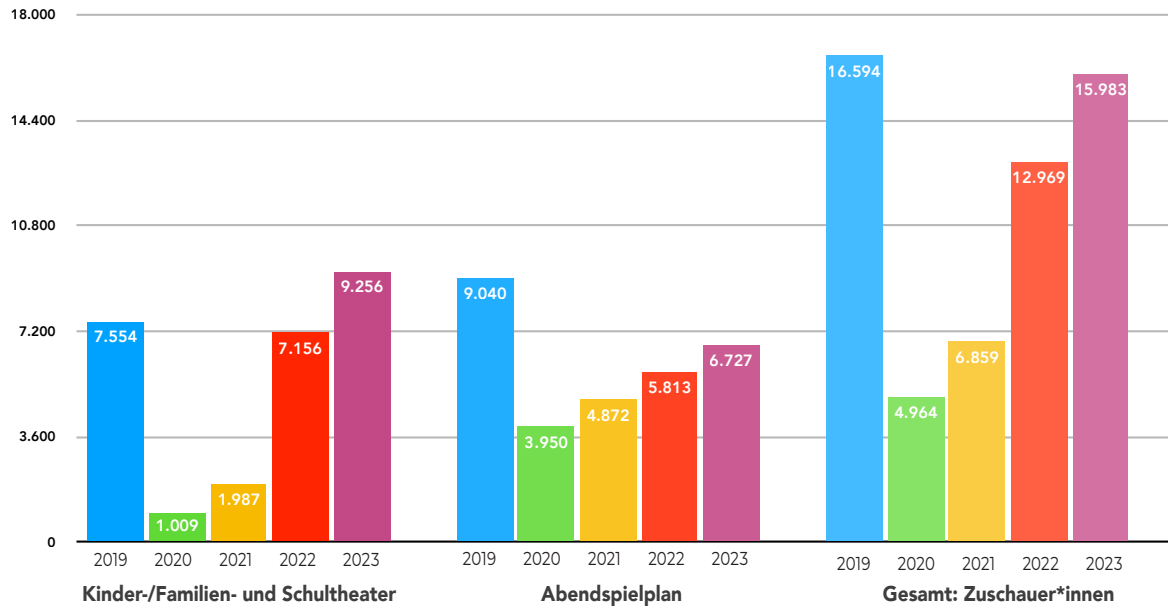
Foto: PIPPI LANGSTRUMPF





## 9. STATISTIK

### Zuschauerzahlen getrennt nach Sparten 2019 - 2023 (graphisch)

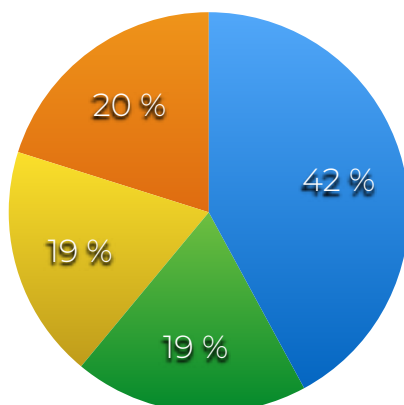


### Zuschauerzahlen getrennt nach Sparten 2016 - 2023 (numerisch)

	GESAMT	ABENDSPIELPLAN	KINDERTHEATER
2016	14.669	9.043	5.626
2017	14.893	8.739	6.154
2018	17.684	9.841	7.843
2019	16.594	9.040	7.554
2020	4.959	3.950	1.009
2021	6.859	4.872	1.987
2022	12.969	5.813	7.156
<b>2023</b>	<b>15.815</b>	<b>6.749</b>	<b>6.231</b>
			<b>3.025 (Schultheater)</b>



### Zuschauerzahlen getrennt nach Besuchergruppen 2023



- Abendspielplan: Erwachsene / 6.749
- Kindertheater: Schultheater / 3.025
- Kindertheater: Familien/Erwachsene / 3.013
- Kindertheater: Kinder / 3.218



## 9. STATISTIK

### EIGENFINANZIERUNGSANTEILE 2013 - 2022



Foto: Theatersommer Kindertheater

#### IN PROZENT

2013	60,1 %
2014	64,6 %
2015	55,7 %
2016	60,4 %
2017	61,2 %
2018	64,0 %
2019	63,1 %
2020	38,8 %
2021	38,4 %
2022	61,5 %

Eigenfinanzierungsanteil:  
 Einnahmen (Eintrittsgelder, Getränkeverkauf),  
 Stiftungen (ohne städtische Stiftungen), Förder-  
 verein, Gewinn/Verlust des Haushaltsjahres

Öffentliche Förderungen:  
 Stadt Ludwigsburg  
 Land Baden-Württemberg

Da in den Spielzeiten 2020/21 Corona-bedingt  
 nur ca. 33 % der Zuschauerkapazitäten möglich  
 waren, ist der Eigenfinanzierungsanteil ent-  
 sprechend gesunken.



### SPIELZEIT 2023: ZUSCHAUERZAHLEN (GETRENNT NACH PRODUKTIONEN)

#### ANZAHL VORSTELLUNGEN ZUSCHAUENDE

GROSSE BÜHNE	ANZAHL VORSTELLUNGEN		ZUSCHAUENDE
	gespielt	abgesagt	
DER STURM	25	0	3.055
BEZAHLT WIRD NICHT	18	6	3.672
<b>KINDER- UND FAMILIENTHEATER</b>			
PIPPI LANGSTRUMPF	15	1	2.576
EINE WOCHE VOLLER SAMSTAGE	9	1	1.447
SCHULTHEATER	15	3	3.025
DER KLEINE PRINZ	16	3	2.208
<b>GESAMT</b>	<b>98</b>	<b>14</b>	<b>15.983</b>
	gespielt	abgesagt	



Foto: Theatersommer Foyer



Foto: Theatersommer Große Bühne